



## **Beratungsleitfaden und Beratungsvereinbarung Krankenversicherung**

### **Auftrag zur Klärung des Beratungsumfangs**

*Sie haben den Wunsch geäußert, sich zum Thema Krankenversicherung von uns beraten zu lassen. Der Abschluss einer privaten Krankenversicherung ist in den meisten Fällen eine wesentliche Lebensentscheidung. Er sollte daher gründlich überlegt sein.*

### **Beratungsthemen**

Ausreichender Krankenversicherungsschutz ist für Jedermann unverzichtbar und seit 2009 in Deutschland Pflicht. Beiträge und Leistungen unterscheiden sich sowohl innerhalb als auch zwischen den Systemen der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung. Dies gilt auch für den Bereich der privaten Krankenzusatzversicherungen.

Eine Beratung wird gewünscht zu folgenden Themen:

- private Krankenvollversicherung
- private Krankenzusatzversicherung
- Beihilfe und private Krankenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung

*Vorab sollten wir gemeinsam prüfen, ob in Ihrer jetzigen Risikoabsicherung existenzielle Lücken bestehen, die dazu führen können, dass Sie beispielsweise Ihren privaten Krankenversicherungsbeitrag möglicherweise künftig nicht mehr zahlen können.*

### **Haftungsrisiken**

Sie haften unbegrenzt für Schäden, die Sie anderen zufügen, manchmal sogar unabhängig vom eigenen Verschulden. Haftungsrisiken ergeben sich aus dem täglichen Leben, zum Beispiel aus dem Führen eines Kraftfahrzeugs, dem Besitz eines Tieres oder Grundstücks, der beruflichen Tätigkeit oder aus der Freizeitgestaltung. Sie sind vorrangig abzusichern, da sie existenzgefährdend sein können.



Eine Beratung zu Haftungsrisiken soll

- aktuell durchgeführt werden
- später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_
- nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_
- anderweitig beauftragt werden.

### **Einkommensabsicherung / Arbeitskraftabsicherung**

Etwa jeder fünfte Arbeitnehmer in Deutschland wird durch Krankheit oder Unfall berufsunfähig. Die Betroffenen können somit aus körperlichen oder psychischen Gründen nicht bis zum Rentenalter arbeiten. In vielen Fällen ist dadurch die Existenz bedroht. Der Lebensstandard kann nicht gehalten, Kredite nicht abgezahlt oder die Altersvorsorge nicht weiter aufgebaut werden, um auch den privaten Krankenversicherungsbeitrag zahlen zu können. Es wird empfohlen, das Krankentagegeld und die Erwerbs-/ Berufsunfähigkeitsansprüche zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dieser Beratungsaspekt sollte daher unbedingt besprochen werden.

Mandantenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

- aktuell durchgeführt werden
- später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_
- nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_

### **Todesfallrisiko**

Ein Todesfall kann Auswirkungen auf die Krankenversicherung von Ehegatten und Kinder haben. Außerdem könnten die Ansprüche aus gesetzlichen Versorgungssystemen nicht ausreichen, um Hinterbliebene ausreichend zu versorgen. Insbesondere bei vorhandenen Kreditbelastungen ist zu prüfen, ob diese von den Hinterbliebenen weiter getragen werden könnten. Die Krankenversicherungs- und Vorsorgesituation für die Hinterbliebenen nach einem Todesfall sollte besprochen werden.

Mandantenwunsch: Eine Beratung zum Todesfallrisiko soll

- aktuell durchgeführt werden
- später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_
- nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_



## Pflegefallrisiko

Etwa 2,5 Millionen Menschen sind in Deutschland pflegebedürftig, Tendenz steigend. Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zusammen mit anderen Versorgungsansprüchen reichen oftmals nicht aus, um die tatsächlich anfallenden Kosten zu decken. Daher muss dafür auf eigenes Vermögen, manchmal auch auf das Vermögen von Familienangehörigen zurückgegriffen werden. Dieses Risiko sollte abgesichert werden.

Mandantenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

- aktuell durchgeführt werden
- später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_
- nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_

## Langlebigkeitsrisiko

Im Alter sind Versorgungslücken zu befürchten, wenn nicht ausreichend Vermögen vorhanden ist oder rechtzeitig vorgesorgt wurde. Die Beitragsbelastung für gesetzlich und privat krankenversicherte Rentner/Pensionäre ist unterschiedlich und sollte ebenso wie die Möglichkeiten der Beitragsbegrenzung im Alter besprochen werden. Eine sorgfältige Analyse der Versorgungssituation im Alter identifiziert Defizite, die durch geeignete Maßnahmen behoben werden sollten. Es empfiehlt sich, die monatlichen Ein- und Ausgaben zu prüfen, das gilt auch für die im Rentenalter prognostizierten.

Mandantenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

- aktuell durchgeführt werden
- später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_
- nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_

## Sonstige Risiken

Hierunter fällt insbesondere das Risiko, in eine rechtliche Auseinandersetzung zu geraten. Häufig schrecken Menschen wegen des damit verbundenen Kostenrisikos davor zurück, ihr Recht durchzusetzen. Dies kann durch eine entsprechende Absicherung vermieden werden.



Mandantenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

- aktuell durchgeführt werden
- später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_
- nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_

Vorname / Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer(n): \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift Mandant /-in: \_\_\_\_\_